

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2016

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2016 07

Herausgabe: 27. Oktober 2016
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2016 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juli 2016

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juli 2016 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 256 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 524 Unfälle mit Personenschaden und 4 732 Unfälle mit Sachschaden, darunter 83 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 690 verunglückten Personen wurden sechs Personen getötet und 684 verletzt, davon 117 schwer und 567 leicht. 58,3 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,1 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden ging im Monat Juli 2016 um 14,1 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2015 zurück. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Juli 2015 um 10,7 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 12,7 Prozent und bei den Leichtverletzten 10,1 Prozent. Im Berichtsmonat sind zwei Person weniger tödlich verunglückt als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2016 sank die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Prozent. Die Anzahl der schwerverletzten Personen lag um 2,0 Prozent und die Anzahl der Leichtverletzten um 2,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. In den ersten sieben Monaten 2016 starben 49 Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind drei Personen mehr als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2015 2) Januar	4 184	373	120	36	3 655	495	11	98	386
2	Februar	3 631	344	117	27	3 143	428	5	79	344
3	März	4 039	343	83	29	3 584	440	4	82	354
4	April	4 436	389	101	36	3 910	508	6	92	410
5	Mai	4 802	473	98	28	4 203	621	7	119	495
6	Juni	4 685	556	112	17	4 000	731	5	148	578
7	Juli	5 292	610	115	29	4 538	773	8	134	631
8	August	5 296	658	92	54	4 492	870	11	172	687
9	September	4 817	479	117	31	4 190	625	14	126	485
10	Oktober	5 190	438	128	40	4 584	561	5	93	463
11	November	4 974	385	142	22	4 425	496	6	79	411
12	Dezember	4 731	359	106	37	4 229	475	11	86	378
13	Januar bis Juli 2015	31 069	3 088	746	202	27 033	3 996	46	752	3 198
14	2016 3) Januar	4 012	263	122	25	3 602	353	5	62	286
15	Februar	3 789	294	105	26	3 364	393	7	96	290
16	März	4 156	349	81	32	3 694	471	7	91	373
17	April	4 529	393	106	31	3 999	495	4	94	397
18	Mai	5 100	501	100	26	4 473	680	12	134	534
19	Juni	4 934	610	87	26	4 211	817	8	143	666
20	Juli	5 256	524	83	36	4 613	690	6	117	567
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Juli 2016	31 776	2 934	684	202	27 956	3 899	49	737	3 113
Veränderung in Prozent										
27	Juli 2016 zu Juli 2015	- 0,7	- 14,1	- 27,8	x	1,7	- 10,7	x	- 12,7	- 10,1
28	Januar bis Juli 2016 zu Januar bis Juli 2015	2,3	- 5,0	- 8,3	0,0	3,4	- 2,4	x	- 2,0	- 2,7

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2016 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	35	34	-	1	40	-	1	39
2	innerorts	34	33	-	1	39	-	1	38
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	-	1
5	Schwerin	39	30	5	4	36	-	1	35
6	innerorts	37	29	4	4	35	-	1	34
7	außerorts ohne Autobahn	2	1	1	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	101	84	13	4	107	-	22	85
10	innerorts	59	51	4	4	55	-	8	47
11	außerorts ohne Autobahn	33	24	9	-	36	-	13	23
12	auf Autobahnen	9	9	-	-	16	-	1	15
13	Landkreis Rostock	105	85	16	4	112	3	20	89
14	innerorts	53	44	6	3	50	1	9	40
15	außerorts ohne Autobahn	37	31	5	1	44	2	9	33
16	auf Autobahnen	15	10	5	-	18	-	2	16
17	Vorpommern-Rügen	114	83	20	11	114	1	17	96
18	innerorts	61	44	9	8	46	-	10	36
19	außerorts ohne Autobahn	48	35	10	3	64	1	7	56
20	auf Autobahnen	5	4	1	-	4	-	-	4
21	Nordwestmecklenburg	79	69	6	4	85	1	12	72
22	innerorts	50	43	3	4	46	1	5	40
23	außerorts ohne Autobahn	23	21	2	-	30	-	4	26
24	auf Autobahnen	6	5	1	-	9	-	3	6
25	Vorpommern-Greifswald	86	76	7	3	106	-	28	78
26	innerorts	57	51	5	1	62	-	8	54
27	außerorts ohne Autobahn	25	22	2	1	35	-	13	22
28	auf Autobahnen	4	3	-	1	9	-	7	2
29	Ludwigslust-Parchim	84	63	16	5	90	1	16	73
30	innerorts	31	24	4	3	30	-	6	24
31	außerorts ohne Autobahn	43	33	8	2	51	1	8	42
32	auf Autobahnen	10	6	4	-	9	-	2	7
33	Mecklenburg-Vorpommern	643	524	83	36	690	6	117	567
34	innerorts	382	319	35	28	363	2	48	313
35	außerorts ohne Autobahn	211	167	37	7	261	4	54	203
36	auf Autobahnen	50	38	11	1	66	-	15	51
37	Kreisfreie Städte	74	64	5	5	76	-	2	74
38	Landkreise	569	460	78	31	614	6	115	493

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)